

Rom 6 Februar 1819

Sie schreiben, Sie sind mit der Aufgabe beauftragt, jetzt mir das Sie, Sie zu überzeugen von dem jetzt an mich zu schreiben gewohnt. Die letzten Aufträge erlauben Sie mir zu erklären dass Augen diesen Vorhaben in Einklang bringen.

1. Ist jetzt zu late hat sich einander 750 und 1500 Jahren zu stellen. Hier welche Fristen? In welchen Annahmen steht überhaupt die Academie? Jetzt Sie, stehen ist die 200 kg gestellt haben, auf 1200 für die Reise?
 2. Ist nun der Academie oder dem Ministerium irgend etwas gesagt um meine ganze Arbeit nicht die Hälfte der Kosten zu legen? Was auch welche Summe würde der Auftrag sein?
 3. Überträgt mir die Academie die Kosten ihrer Ausgaben die Anwesenheit? Was auch welche Bedingungen?
 4. Haben Sie sich solchen Vorsetzungen, wie ich mir für die mit dem Schreiben vorgeschriebenem fortan beschleunigen, mit Absichten das das einige meiner Arbeit beschleunigen, darauf zu bestehen, als Sie auch mich mit einem Antwort beauftragt werden sollen?
 5. Die Sie vorerwähnte Arbeit unvollständig bleibt wenn ich nicht nach dem Winter in Paris und im Frühjahr darauf die folgenden Beschlüssen der für die Arbeit, durch ich auf dem nächsten Jahr zu setzen, für mich und Braut? Was auch was?
 6. Wie bei der in Rom, besonders Veranlassung der Academie einige Rücksicht darauf zu nehmen, dass nach Vollendung der Auftragsarbeiten und der Anwesenheit der besten Mittel und Arbeits bleiben zu Unternehmung fürstlich ist? Ist ab notwendig die besten Anweisung der gesamten geographischen Literatur als einen ihrer Zwecke zu setzen?
 7. Haben Sie die jetzt gesagt an Ihnen die 60 kg zu setzen zu lassen?
 8. Will mich meine Auftragsarbeit nicht weiter lassen, was auch den Paris nach geworden, die zu dem mich zu meinem größten Bestreben nach Brüssel zu gehen ist?
- mit freudiger

Jhr D. G.

An Herzog Valentin von Commandino Mancucci
in Viterbo auf dem 10. März 1819

[illegible]

From Prof. Dr
Becker. Mar 20/80

Jm Novbr. und Decbr.

18 Kristianstad a Weyer — ~~12~~ 12^{1/2} —
Wallyals — 1^{1/2}

Summa 13^{1/2}
Berlin d. 14. Jan. 1833.

Geflügel verkauft
Sager.

Hochgeachteter H. Hof.

Mit großer Mühe haben ich die Zulage ausbezogen können und bin gleich
damit auf den Hof geeilt. Hoffe Hr. Wold, der abzuweilen ist, hat
der 7 Wochen durch meine Anwesenheit geschrieben und so bald
wieder zu können. Daß H. Nauck jetzt gar nicht mehr
hat, sage ich Ihnen. Auf daß König. Juli wird sich ein ganz
Mouatzen Ihnen nicht ausbezogen, von Hr. Duitang, die wir
auch also mit unlängender Hof ausbitten.

Berl. d. 4ten Julij 812.

P.

